

*Arbeitskreis für Heimatpflege
der Stadt Bad Oeynhausen e.V.*

Programm
I. Halbjahr 2011

Vorträge & Exkursionen



Bad Oeynhausen

„Romantiker auf dem Thron“ und Gründer Bad Oeynhausens: Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795-1861)

Vortrag von Kurt Krutemeier und Rico Quaschny

Samstag, 15. Januar 2011

15.00 bis 16.30 Uhr, Stadtarchiv, Von-Moeller-Str. 9

Vor 150 Jahren – am 2. Januar 1861 – starb im Schloss Sanssouci in Potsdam nach einer längeren Leidenszeit Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. 1795 als ältester Sohn von Friedrich Wilhelm III. und der legendären Königin Luise geboren, gehört dieser Regent eher zu den vergessenen Persönlichkeiten der preußischen Geschichte. Tatsächlich aber offenbart sich bei genauerer Betrachtung ein facettenreiches Bild, das Licht- und Schattenseiten aufweist. Die Ablehnung der Revolution von 1848 und der ihm angebotenen Kaiserkrone der Frankfurter Nationalversammlung trugen zu negativen Bewertungen bei. Andere Geschichtsschreiber kritisierten, dass Friedrich Wilhelm IV. ein „Romantiker auf dem Thron“ war, der sich am liebsten als Mäzen, Künstler und Träumer betätigte. Gerade die künstlerischen Interessen des Königs spielten jedoch bei der Gründung des Bades Oeynhausen, die auf ihn zurück geht, und der weiteren Entwicklung des Kurortes eine besondere Rolle. Mehrfach besuchte Friedrich Wilhelm IV. den Badeort, zuletzt im Sommer 1857, kurz bevor ein erster Schlaganfall ihn zur Abgabe der Regierungsgeschäfte zwang. Kurt Krutemeier und Rico Quaschny werden in dem Vortrag die verschiedenen Facetten des Königs würdigen, dessen Bedeutung für Bad Oeynhausen noch einer eingehenden Auseinandersetzung bedarf.

Eintritt: 3,- €

Archivexkursion:

Kommunalarchiv Herford und Gedenkstätte Zellentrakt

Leitung: Stadtarchivar Christoph Laue M.A., Herford

Montag, 24. Januar 2011

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Nord-Bahnhof; Rückkehr: ca. 16.30 Uhr

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Bad Oeynhausen

In der Reihe „Archivexkursionen“ werden Archive vorgestellt, in denen Quellen zur Geschichte Bad Oeynhausens und Umgebung aufbewahrt werden. Die Teilnehmenden sollen über die Archivbestände informiert werden und Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt bekommen.

Mit der Exkursion zum Kommunalarchiv Herford wird ein Archiv besucht, das zwei Aufgaben vereint: Zum einen werden die Unterlagen des Kreises Herford, der 1816 entstanden ist, und zum anderen die schon im Mittelalter beginnende Überlieferung der Stadt Herford aufbewahrt. Da das Territorium des 1848 gegründeten Bades Oeynhausen bis zur Stadtgründung Oeynhausens 1859/60 durch die Grenze der Kreise Minden und Herford geteilt war, finden sich im Kommunalarchiv Herford auch Akten zur Entstehung von Bad und Stadt, die bislang kaum Beachtung gefunden haben.

Nach einer Mittagspause wird die Gruppe von Stadtarchivar Christoph Laue durch die Gedenkstätte Zellentrakt im Herforder Rathaus geführt. Die vom Kuratorium „Erinnern – Forschen – Gedenken“ initiierte Dokumentationsstätte befindet sich im ehemaligen Zellentrakt von Kriminalpolizei und Gestapo. Noch bis 1964 von der Polizei genutzt, wurden in den Räumen später Akten aufbewahrt. Von den 1970er Jahren bis 1987 befand sich das Stadtarchiv Herford im Zellentrakt. Die Gedenkstätte erinnert seit 2005 an Terror, Verfolgung und Mord in Stadt und Kreis Herford während der Zeit des Nationalsozialismus und ist eine Außenstelle des Stadtarchivs Herford.

Kosten pro Person: ca. 12,- €

Schriftliche Anmeldung zwingend erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl)!

Jahreshauptversammlung

*122. Sitzung des Arbeitskreises für Heimatpflege
der Stadt Bad Oeynhausen e.V.*

Montag, 21. Februar 2011

18.00 Uhr, Stadtarchiv, Von-Moeller-Str. 9

Nach den Regularien stehen für ein geselliges Beisammensein Eintopf und Getränke bereit (Unkostenbeitrag: 5,- €). Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung.

Seminar: Familienforschung für Einsteiger

Referenten: Rico Quaschny, Thomas Kriete

Samstag, 5. März 2011, 10.00-17.00 Uhr, Stadtarchiv, Von-Moeller-Str. 9

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Bad Oeynhausen

Seit etwa zwei Jahrzehnten hat sich die Familien- und Ahnenforschung zu einem weit verbreiteten Hobby entwickelt. Mit dem Wissen um die Herkunft der eigenen Familie finden immer mehr Menschen einen besonderen Zugang

zur Geschichte ihres Heimatortes und ihrer Region. Aber wie findet man den besten Einstieg, wenn man sich selbst auf die Spurensuche begeben will?

In dem erstmals angebotenen Seminar sollen Grundlagen für den Beginn der eigenen Recherchen gelegt werden. Dafür wird zunächst ein Überblick über die Gesamthematik vermittelt. Tipps für die ersten eigenen Schritte werden sich rasch umsetzen lassen. In einem weiteren Teil werden die Archivstruktur in Deutschland und die historischen Hilfswissenschaften skizziert. Nach einer Mittagspause, für die Plätze in einem Lokal in der Innenstadt reserviert werden, wird der Einsatz von EDV-Programmen und die Nutzung des Internets im Mittelpunkt stehen. Eine Führung im Stadtarchiv erlaubt zum Abschluss einen Blick in die ansonsten verschlossenen Magazine und vermittelt einen Überblick über die guten Forschungsmöglichkeiten in Bad Oeynhhausen. Gern können die Teilnehmer vorhandene Unterlagen (Stammbücher, Ahnenlisten, Dokumente und Fotos) mitbringen.

Die Referenten Thomas Kriete, Mitglied der Arbeitsgruppe Familienforschung Kreis Herford, und Rico Quaschny, Stadtarchivar in Bad Oeynhhausen, sind seit vielen Jahren aktive Familienforscher und können aus praktischer Erfahrung berichten. In der Teilnehmergebühr sind die Kosten für Seminarunterlagen und Getränke enthalten. Bei der Anmeldung ist anzugeben, ob eine Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen gewünscht ist.

Gebühr (einschl. Materialien und Getränke): 45,- €

ermäßigte Gebühr für Mitglieder des Arbeitskreises für Heimatpflege, Schüler und Studierende: 30,- €

Schriftliche Anmeldung zwingend erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl)!

Themenschwerpunkt Wasser

Die Weser: Gestern – Heute – Morgen

Vortrag von Christian Schneider,

Dipl.-Ing., Geschäftsführer des Vereins Büro am Fluss – Lebendige Weser e.V.

Samstag, 19. März 2011, 15.00 Uhr, Stadtarchiv, Von-Moeller-Str. 9

Der Vortrag „Die Weser gestern – heute - morgen“ ist eine Reise von der „Quelle“ bis zur Mündung und aus der Vergangenheit in die Zukunft. Mit einem Blick zurück wird die Situation der gegenwärtigen Weser verständlicher und bietet dienliche Hinweise für zukünftige Überlegungen. Ohne wis-

senschaftliche und historische Vollständigkeit zu beanspruchen, sucht Christian Schneider vom Verein „Lebendige Weser“ eine Vorstellung für die Weser, die den Menschen einbezieht, aber auch herausfordert. In anschaulichen Bildern werden typische Lebensräume entlang Ober-, Mittel und Unterweser vorgestellt, die am Flusslauf und in der Weseraue noch wahrnehmbar sind. Der Vortrag spart aber auch die Problemfelder - wie beispielsweise die Versalzung oder die Strukturarmut der Weser - nicht aus.

Mit der Reise stellt der Akteur des Vereins Projekte und Aktionen vor, die zum Mitmachen animieren sollen und vielleicht damit auch ein Stück gestaltete Zukunft darstellt. Ganz praktisch baut der Verein auf Veranstaltungen und Aktionen die Auenwaldzelle, Badestrände und andere für Mensch, Tier und Pflanze wertvolle Lebensräume an der Weser initiieren. Diese Aktionen zum Mitmachen bieten Jung und Alt die Möglichkeit sich für das Gewässer vor der eigenen Haustür einzusetzen und ein eigenes Stück „Lebensader“ zu genießen und zu schützen.

Eintritt: 3,- €

Die Werre: Entwicklungen und Möglichkeiten im Raum Bad Oeynhausen

Vortrag von Eckhard Nolting,

Dipl.-Biologe, Bereich Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Bad Oeynhausen

Montag, 4. April 2011, 18.00 Uhr, Stadtarchiv, Von-Moeller-Str. 9

Die Talaue der unteren Werre bildet einen zusammenhängenden Landschafts- und Erholungsraum. Dieses ehemals durch beständige Umlagerung des Flussbettes gestaltete Gebiet unterlag in der Vergangenheit starken Veränderungen. Neben erheblichen baulichen Eingriffen am Fluss kam es im letzten Jahrhundert zu einer zunehmenden Verschmutzung des Gewässers. Diese Beeinträchtigungen prägen das Bild der Werre bis heute. Seit den 1970er Jahren wurden die Abwasseranlagen auch an der Werre soweit ausgebaut, dass der Fluss als Lebensraum wieder deutlich an Qualität zugenommen hat. In jüngster Zeit gibt es Bestrebungen auch die Struktur des Flusslaufes wieder zu verbessern. Damit bieten sich neue Möglichkeiten für die Entwicklung der Werre vom Mündungsbereich an der Weser bis zu den Quellbereichen an Teutoburger Wald und Wiehengebirge. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entwicklung der Werre bis heute und erläutert die Möglichkeiten ihrer zukünftigen Entwicklung im Bad Oeynhausener Raum.

Eintritt: 3,- €

Spurensuche:

Der Blaue See im Wesergebirge

Führung von Karl Brandt, Ortsheimatpfleger von Neesen

Samstag, 30. April 2011, 15.00-17.00 Uhr

Treffpunkt: 14.45 Uhr, Tor des Bundeswehrgeländes, An der Stebeecke in Porta Westfalica - Lerbeck

Der so genannte „Blaue See“ ist älteren Einheimischen noch bis in die 1950er Jahre als beliebter Badesee bekannt. Am Nordhang des Jakobsberges in Porta Westfalica – Neesen entstand er durch Kalksteingewinnung zum Zwecke der Zementherstellung. Da heute in diesem Bereich die Pioniere der Bundeswehr stationiert sind, ist ein Zutritt nur mit Sondergenehmigung möglich. Karl Brandt, Ortsheimatpfleger in Neesen, wird der Gruppe die interessante Geschichte der „Westfälischen Pforte“ mit dem „Blauen See“, in der auch verschiedene Kapitel der heimischen Wirtschaftsgeschichte eine Rolle spielen, näher bringen. Alle Teilnehmenden achten bitte auf festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung! Da abgeschlossenes Bundeswehrgelände betreten wird besteht keine Möglichkeit, die etwa zweistündige Führung allein vorzeitig zu verlassen.

Beitrag: 3,- €

Schriftliche zwingend Anmeldung erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl)!

Exkursion: Schlösser, Parks & Gärten

Kurfürstentum Hannover: Herrenhäuser Gärten & Bad Rehburg

Leitung: Rico Quaschny

Samstag, 21. Mai 2011

Treffpunkt: 8.30 Uhr, VHS, Kaiserstraße 14; Rückkehr: ca. 19.30 Uhr

In Kooperation mit der VHS Bad Oeynhausen

Zwei besondere Orte im ehemaligen Kurfürstentum bzw. Königreich Hannover sind Ziele der Tagesexkursion: die Herrenhäuser Gärten und die historischen Kuranlagen in Bad Rehburg. Der Große Garten von Hannover-Herrenhausen gehört zu den bekanntesten deutschen Barockgärten. Die Anfänge der Parkanlage reichen in die Zeit nach 1666 zurück, als der Garten zur Sommerresidenz des Herzogs zu Braunschweig-Lüneburg gehörte. Unter Leitung der Kurfürstin Sophie von Hannover entstand zwischen 1696 und 1720 ein rechteckiges, dreiseitig von einem Wassergraben umschlossenes Gartenareal nach französischem und holländischem Vorbild. Am Vormittag

wird die Gruppe im Großen Garten geführt, wo seit kurzem auch der Wiederaufbau des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Schlosses begonnen hat. Nach einer Mittagspause wird die Exkursion mit einem Besuch in Bad Rehburg fortgesetzt. Seit 1690 ist in dem Ort ein „Gesundbrunnen“ bezeugt. Bereits Kurfürst Ernst August von Hannover gehörte ab 1692 zu den ersten Besuchern der Mineralquelle. Besonders seit der Mitte des 18. Jahrhunderts erlebte der kleine Ort einen bedeutenden Zustrom: Könige, Adlige, Bürger und Landleute wollten die Heilkraft der Quelle nutzen. Bei einer Führung in der historischen Ausstellung erhält die Gruppe Einblick in die Geschichte des Heilbades. Auch die 1842 gestiftete Friederikenkapelle wird besichtigt. Die Gelegenheit zum Kaffeetrinken in der Wandelhalle ist eingepplant.

Kosten: ca. 45,- € (Fahrt, Führungen und Eintritte)

(Anmeldung nur bei der VHS Bad Oeynhausen möglich!)

Spurensuche zwischen Siel und Sülte

*Mitglieder der Arbeitsgruppe Denkmalschutz & Baukultur
im Arbeitskreis für Heimatpflege*

Samstag, 28. Mai 2011, 14.00-16.00 Uhr

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Lennéstr. 3 (Kreiskirchenamt)

Das Gelände zwischen Werre und Nordbahn ist ein Raum, der in der Geschichte unserer Stadt lange eine besondere Rolle spielte. Noch bis ins 19. Jahrhundert floss die Sülte, die seit dem Mittelalter eine Landesgrenze war, durch den Sültebusch in die Werre. Nach der Entdeckung der ersten Solequelle war das Siel in die Saline Neusalzwerk eingebunden, was u.a. der Kokturkanal, ein technisches Denkmal, dokumentiert. Heute ist kaum noch vorstellbar, dass nach der Gründung des Heilbades Oeynhausen im 19. Jahrhundert im Sültebusch klassizistische Badehäuser standen und in einem renommierten Pensionshaus der Generalstabschef der preußischen Armee während einer Kur sein Quartier nahm. Die erste städtische Badeanstalt wurde in der Nähe 1882 angelegt und sogar eine Kirche stand in der Mitte des 20. Jahrhunderts im Sültebusch.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Denkmalschutz und Baukultur werden bei einer Spurensuche zwischen Siel und Sülte auf heute noch sichtbare Zeugnisse der Vergangenheit hinweisen. Auch zu den inzwischen verschwundenen Gebäuden, die durchaus einen Denkmalwert hatten, wird es Erläuterungen geben.

Kosten: 3,- €

„Schlösser, Parks und Kirchen in Mecklenburg“ Studienfahrt nach Schwerin und Ludwigslust

Leitung: Rico Quaschny

Freitag-Sonntag, 17. – 19. Juni 2011

In Kooperation mit dem Reisetreff in Werste (E. Bastert) führt die diesjährige Studienfahrt nach Schwerin und Ludwigslust. Auf dem Programm stehen Führungen durch das historische Stadtzentrum von Schwerin, das Schweriner Schloss, den Schlosspark Wiligrad, das Landgestüt Redefin und die mittelalterliche Kirche im Dorf Mecklenburg. Am letzten Tag besucht die Gruppe Ludwigslust, wo das Schloss und der Schlosspark besichtigt werden. Alle Mitglieder erhalten Anfang 2011 einen Informationsflyer mit einem Anmeldevordruck.

Der Arbeitskreis für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen entstand 1974 und ist seit Sommer 2005 ein eingetragener Verein. Der Verein fördert die Heimatpflege, die Heimatkunde, die Heimatgeschichtsforschung, das heimatliche Brauchtum, den Denkmalschutz sowie den Natur- und Umweltschutz in der Stadt Bad Oeynhausen. Er ist als gemeinnützig anerkannt worden (Steuernummer: 335/5776/2551 VST 1). Durch Ihre Mitarbeit und Ihre Mitgliedschaft können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen!

Arbeitskreis für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen e.V.

c/o Stadtarchiv Bad Oeynhausen

Von-Moeller-Straße 9

D - 32545 Bad Oeynhausen

Tel.: (05731) 14-3420

Fax: (05731) 14-1922

E-Mail: ak-heimatpflege@badoeynhausen.de

www.heimatpflege-badoeynhausen.de

Bankverbindung

Stadtsparkasse Bad Oeynhausen

Konto-Nr. 327 965

BLZ 490 512 85

(Änderungen vorbehalten!)

Stand: 8. Dezember 2010